

NDB-Artikel

Hegenscheidt, Rudolf Eisenindustrieller, * 17.11.1859 Gleiwitz, † 17.2.1908 Breslau. (evangelisch)

Genealogie

V → Wilhelm (s. 2);

⊙ Berlin 1889 Katharina (* 1869), T d. Rittergutsbes. Friedenthal;

Ov d. Ehefrau → Rudolf Friedenthal († 1890), preuß. Politiker (s. NDB V);

1 S, 1 T.

Leben

H. wurde der eigentliche Nachfolger seines Vaters. Nach dem Besuch der Gewerbeschule|in Gleiwitz volontierte er in Hagen, studierte seit 1881 an der TH Aachen Hüttenkunde und war dann leitend im Gleiwitzer Werk tätig. In der 1887 gegründeten Oberschlesischen Drahtindustrie AG wurde er zum Vorstand berufen (Generaldirektor) und übernahm 1889 in der Oberschlesischen Eisenindustrie AG die Abteilung Drahtwaren, die vornehmlich die Gleiwitzer Drahtwerke umfaßte. Nach Ausscheiden aus diesem Konzern (1905) trat H. als Generaldirektor in den Dienst der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs AG in Friedenshütte. Nach kurzer Zeit wurde er Mitarbeiter, Leiter und später Inhaber der Kohlenfirma Emanuel Friedländer und Co. in Berlin. In seinen Stellungen gelang es ihm, einige Syndikate und Interessengemeinschaften zu gründen, die für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft bedeutend waren (Gründung des Oberschlesischen Stahlwerksverbandes, Zusammenschluß der ober-schlesischen Hütten, nämlich Verschmelzung der Friedenshütte mit den Huld-schinskyschen Hüttenwerken, Begründung der Kohleninteressengemeinschaft zwischen Ballestrem, Schaffgotsch und Friedensgrube|

Auszeichnungen

KR.

Literatur

Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 353 f. (P);

P. G. Friedenthal, Die letzten Tage v. R. H., Ein Spiegelbild s. Lebens, 1900 (*Privatdr.*);

s. a. L z. Gesamtart.

Autor

Alfons Perlick

Empfohlene Zitierweise

, „Hegenscheidt, Rudolf“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 228-229
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
